



**Wichtige Hinweise
bei Problemlösung
für Markisenanfrage bzw.
-Reklamation**

Version 1.8 – Stand 11.11.2019 VANA Deutschland GmbH

1. Einleitung

Dieses Dokument ist allgemein geeignet für die in Europa eingeführten Markisenprodukte vom Hersteller VANA/ SP mit Rückauswirkung von 2 Jahren ab Rechnungsdatum, wie z.B. die Ware bei hagebaumarkt, Bauhaus, Hornbach oder Kaufland in Deutschland, Österreich oder Luxemburg. Als ein Servicepartner übernimmt Fa. VANA die Aftersale-Dienstleistungen für Großhändler nach individuellen Vertragsbestimmungen. Die betroffenen Modelle sind: SP1101, SP1101A, SP1105, SP1201, SP1208, SP1218, SP1218C, SP1218V, SP1218EM, SP1312, SP1312EM, SP1304EM, SP1306EM, SP2013, SP2022.

Bei uns können Sie Anfragen, Anregungen bzw. Reklamationen per Post, per Telefon, per Fax und auch per Mail einreichen:

VANA Deutschland GmbH
Max-Planck-Ring 31
D-40764 Langenfeld
Telefon +49 (0) 21 73 / 89 304-05
Telefax +49 (0) 21 73 / 89 304-06
Mail: service@vana-deutschland.de

Technische Unterstützung

bei Fragen/ Problemen: +49 (0) 176 / 6330 6211

Bei Reklamation lesen Sie bitte unbedingt die Texte vollständig durch und leiten Sie es in unser Service-Verfahren richtig ein, damit das Problem schnellstmöglich erkannt und behoben werden könnte.

2. Service-Verfahren

Grundsätzlich sind folgende Punkte zu beachten:

2.1 Anfrage bzw. Reklamationsaufnahme

Bei Reklamation soll der Kunde unser Formular (in Download unter www.vana-deutschland.de) vollständig ausfüllen und uns zusenden.

- Aufnahme und Beschreibung des Problems durch den Kunden so genau wie möglich.
- Verkaufsstelle von Baumarkt/ Internet-Plattform bekannt geben.
- Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer, Mailadresse) von Kunden.

- Bei allen Beanstandungen muss der Kaufbeleg beigelegt werden.
- Falls Bilder zur deutlichen Darstellung der Probleme verwendet sind, sollten Sie diese zusammen mit dem ausgefüllten Formular immer an service@vana-deutschland.de weiterleiten.
- Checkliste bzw. Lösungen vor und während der Montage durchgehen.
- Sicherstellen, dass die Markise mit einer normalen Leiter zugänglich ist, „Sonderbauten (elektrisch oder mechanisch)“ vorher anmelden.
- Fehlerhafte ODER unvollständige Beanstandungsformulare können leider nicht bearbeitet werden!
- *Vorort-Service bei Außentemperatur unter 9°C oder über 45°C oder bei Unwetter ist aus gesundheitlichen Gründen untersagt.*

2.2 Belastungen, Unkosten und Rücknahmen

Defekte Markisen dürfen nicht ohne Rücksprache ausgetauscht, zurückgenommen bzw. belastet werden.

Extrakosten wie Handwerkerkosten, Materialkosten usw., können nicht übernommen werden, wenn es nicht IM VORAUS mit Fa. VANA vereinbart wurde. Für Produkte außerhalb der Garantiezeit werden auf Kosten repariert oder mit Ersatzteilen nachgeliefert.

2.3 Wichtige Hinweise

Vor jeder Reklamation ist zu prüfen, ob Sie schrittweise alles richtig gemacht haben!

- ❖ Gerade nach Verpacken der Markise nehmen Sie immer eine Sichtkontrolle, ob alle Teile im Lieferumfang vollständig sind. Transportschäden, wie Dellen, Kratzer auf der Produktoberfläche, usw., müssen Sie sofort beanstanden und anschließend **nicht** mit jeglicher Installation weitergehen. Wenn Sie trotz Transportschäden die Markise doch montiert haben, können solche Reklamationen nicht mehr angenommen werden!
- ❖ Fehler oder Schäden, welche aus inkorrekt Installation oder Lagerung resultieren, sind von der Garantie ausgeschlossen!
- ❖ Insbesondere der korrekte Sitz der Wandhalter ist wichtig.
- ❖ Sowohl Flucht und Waage als auch die werkseitig markierten Positionen für die Installation der Wandhalter müssen korrekt sein.
- ❖ Veränderung der Position ist zu vermeiden und kann zu Problemen und Defekten führen.
- ❖ Die Position der Gelenkarme und der mittleren Rollunterstützung am Vierkantträger darf nicht verändert werden!

- ❖ Des Weiteren sind Einstellungen und Justierungen wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, selbst durchzuführen bevor die Markisen reklamiert wird.
- ❖ Außenwand, gebaut mit speziellen Materialien, wie z.B. Dämmungen, kann die Montage sehr erschweren. Unkosten für Beschädigungen an der Außenwand durch Montage von Markisen werden nicht von uns übernommen!
- ❖ Stahlteile müssen jedes Jahr gewartet werden, weil sie rosten können!

Achtung: Bevor Sie uns eine Reklamation zusenden, müssen alle Punkte in der folgenden Checkliste abgearbeitet sein! Sollte dies nicht der Fall sein und wir vor Ort dann feststellen, dass diese Punkte nicht beachtet wurden, werden wir Ihnen die entstehenden Unkosten separat in Rechnung stellen!

3. Checkliste

Problem 1: Lackfehler, Dellen, Schrammen usw.

Die Markise ist vor der Montage auf sichtbare Mängel zu überprüfen und unverzüglich zu beanstanden. Eine spätere Beanstandung ist NICHT möglich. Eine Meldung solcher Mängel muss immer mit Fotos erfolgen, bevor Sie mit der Montage beginnen.

Achtung: Durch die falsche Einstellung der Neigung oder der Gelenkarme könnte es auch zu Kratzen auf der inneren Vorderseite der Markise führen und es wird von der Garantie ausgeschlossen!

Problem 2: Roststellen

Die Stahlteile der Markise sind nicht verzinkt, sondern einfach mit Pulverlack beschichtet. Hierdurch ist eine Rostbildung möglich und muss selbst entfernt, ggf. nachlackiert werden.

Problem 3: Welle, Vierkantrohr, Schutzdach verzogen

Diese Schäden resultierten meistens aus Fehlern bei Transport, Lagerung oder unsachgemäßer Handhabung und können nicht repariert werden.

Problem 4: Motor funktioniert nicht.

Überprüfen Sie zunächst die Motorfunktion wie folgt: Stecker aus der Steckdose ziehen, ca. 20 Sekunden warten. Stecker wieder einstecken und

darauf achten, ob es am Motor ein Signalton zu hören ist. Ist es der Fall, sollte der Motor funktionieren.

a) Mögliche Ursache: Batterie in der Fernbedienung.

Leuchtet die LED beim Drücken der Tasten?

- Wenn nein: Batterie einlegen oder austauschen.
- Wenn ja: Halten Sie die Taste ca. 6 Sekunden gedrückt. Leuchtet die LED dauerhaft, ist die Batterie in Ordnung. Wird die LED schwächer oder erlischt, wechseln Sie die Batterie aus.
- Nach dem Batteriewechsel kann es erforderlich sein die Fernbedienung neu zu programmieren.

b) Mögliche Ursache: Motor ist überhitzt.

- Wenn der Motor stärker beansprucht wird, z.B. durch häufiges Ein- und Ausfahren in einer kurzen Zeit, kann sich der Motor abschalten.
- Der Motor schaltet sich durch einen Überhitzungsschutz ab, nimmt dann nach dem Abkühlung in ca. 30 Minuten wieder in Betrieb und führt direkt den zuletzt erhaltenen Befehl der Fernbedienung aus.
- Beachten Sie, dass die Endschalter des Motors korrekt eingestellt sind.
- Wenn die Markise eingefahren ist, sollte auch der Motor selbst stoppen. Ist weiterhin ein Brummen zu hören, läuft der Motor noch. Dies führt zur Überhitzung. In diesem Fall stellen Sie bitte den Endschalter (für „Aus- und Einfahrweite“) so ein, dass der Motor automatisch stoppt, sobald die Markise geschlossen ist.

Problem 5: Manuelle Markise lässt sich schwer kurbeln.

- Überprüfen Sie bitte, ob die Markise freigängig aufrollt und nicht an den anderen Teilen reibt, klemmt oder hängt!
- Überprüfen Sie zunächst, ob die Markise korrekt herum aufgerollt ist. Der Stoff muss sich von oben auf die Welle aufrollen! (**Ausnahme: Das Produkt SP1312 muss sich von unten auf die Welle aufrollen!**) Wird die Kurbel beim Eindrehen der Markise in die falsche Richtung gedreht, rollt sich der Stoff von unten auf. Dadurch wird das Kurbeln schwerer, da mehr Widerstand zu überwinden ist. Die Ausfahrtschiene sitzt dann im eingerollten Zustand nicht korrekt vor der Welle, sondern etwas unterhalb.
- Je größer die eingestellte Neigung ist, desto schwerer ist die Markise zu kurbeln.

Problem 6: Markise schließt nicht richtig.

Mögliche Ursachen:

- Gelenkarmhöhe nicht korrekt eingestellt.
- Endschalter des Motors nicht korrekt eingestellt.
- Höhe der vorderen Blende nicht korrekt eingestellt. Lockern Sie die Schrauben und bringen Sie die Blende in die korrekte Position.
- Überprüfen Sie, ob die Markise korrekt in den Wandhaltern sitzt und arretiert ist! Eventuell zu weit überstehende Schrauben oder Gewindestäbe können gegen das Gehäuse drücken und den korrekten Sitz im Wandhalter verhindern!
- Überprüfen Sie, ob zu weit überstehende Schrauben oder Gewindestäbe am Wandhalter auf das Schutzdach drücken!
- Bei einseitigem Schließen: unterfüttern Sie die Welle auf der Seite, die nicht korrekt schließt. Hierzu wird ein Stück Markisenstoff an der noch offen stehenden Seite, direkt am Tuchansatz mit aufgewickelt. Durch das Tuch bei jeder Umdrehung ist es mehr Weg zurück zu legen und die Markise wird wieder komplett schließen.

Problem 7: Gelenkarme sind nicht gleich.

- Gelenkarme sind nicht gleich hoch: Stellen Sie die Gelenkhöhe ein wie, in der Bedienungsanleitung beschrieben.
- Neigung ist nicht gleich: Stellen Sie den Neigungswinkel der Gelenkarme an der Kopfschraube des Armhalters ein. Hierbei muss der Gelenkarm entlastet werden!
- Gelenkarme schließen nicht synchron: Dieser Effekt ist normal. Es ist lediglich notwendig, das beide Gelenkarme komplett schließen, der Zeitpunkt hierbei kann differieren.

Problem 8: Markise macht Geräusche beim Ein-/ Ausfahren.

- Es kann durch bewegliche Teile oder Federn im Gelenkarm verursacht werden. Man hört dann ein quietschendes Geräusch. Dies ist durchaus möglich und kein Defekt. Sprühen Sie ggf. ein Kriechöl, z.B. WD40, in den oberen Teil des Gelenkarms, dort sitzt die Feder.
- Leichtes Knacken kann entstehen, wenn die Markise nicht 100% korrekt in Flucht und Waage montiert ist. Dadurch entstehen Spannungen und Geräusche durch die Bewegung. Diese Geräusche können bei unterschiedlichen Außentemperaturen differieren.
- Vibrationen und Brummen während der Motor-Inbetriebnahme sind durchaus kein Defekt.

Problem 9: Markise ruckelt beim Ein- und Ausfahren.

- Überprüfen Sie, ob die Markise sich frei aufwickelt, ohne Reibungen und Berührungen z.B. am Wandhalter oder Schutzdach. Dabei ist zu beachten, dass ein leichtes Abstreifen an der Vorderkante vom Schutzdach als Reinigungseffekt durchaus beabsichtigt ist!
- Überprüfen Sie, ob sich das Tuch von oben auf die Welle aufwickelt. (Ausnahme: Das Produkt SP1312 muss sich von unten auf die Welle aufrollen!)
- Schmieren Sie ggf. die Gelenke und Gelenkarmbolzen.

Problem 10: Stoff liegt auf den Gelenkarmen auf.

Ein leichtes Aufliegen beim Ein- und Ausfahren ist durchaus möglich und kein Defekt. Dies kann durch Einstellung der Gelenkarmhöhe verringert werden. Jedoch ist darauf zu achten, dass ein korrektes Schließen der Markise von der Gelenkarmhöhe abhängt. Auch bei korrekter Einstellung der Gelenkarmhöhe kann der Stoff die Gelenkarme weiterhin berühren.

Problem 11: Stoff weist Knickfalten/ Welligkeiten etc. auf.

Dies ist kein Defekt und beeinträchtigt die Funktion nicht, so verwiesen auf ITRS Industrieband (<http://itrs-ev.com>). Auf der Richtlinie für Markisentücher stehen genaue Erläuterungen über die zulässigen Phänomenen der Stoffe.

Nach dem heutigen Stand der Technik und durch die Anforderungen des Umweltschutzes sind Markisentücher ihrer Perfektion Grenzen gesetzt. Die chemische Beschichtung (für UV-Schutz/ Wasserdichtigkeit) auf dem Stoff ist auch leichter zu verkratzen. Bestimmte Erscheinungen auf dem Markisentuch sind trotz ausgereifter Produktions- und Verarbeitungstechnik möglich, so dass einige Kunden beanstanden. Durch die Rahmenbedingungen von ITRS wurden die Eigenschaften der Tücher hingewiesen: An der Stelle der Knickfalte kann im Gegenlicht, vor allem bei hellen Farben, ein dunkler Strich sichtbar werden, der durch Knickung der Faser (Lichtbrechung) entsteht.

Von 2 oder 3 Einzeltüchern wird das ganze Tuch an den Nähten doppelt gelegt. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Aufrolldurchmesser, zugleich auch durch unterschiedliche Spannungen auf der Alu-Tuchrolle, führt es zur Welligkeit.

Aber diese Erscheinungen mindern den Wert und die Gebrauchstauglichkeit der Markise NICHT, sofern das Markisentuch UV-beständig und wasserdicht ist.

Problem 12: Stoff reibt auf.

Überprüfen Sie, ob der Stoff beim Ein- und Ausfahren frei läuft und nicht an hervorstehenden Schrauben reibt. Überprüfen Sie ggf. noch die korrekte

Installation und Verschraubung der Wandhalter und der mittleren Unterstützung der Welle.

Problem 13: Stoff hängt durch.

Die Markise darf nicht zu weit ausgefahren werden, so dass stets Spannung an den Gelenkarm besteht. Die Gelenkarme dürfen nicht zu weit ausgefahren werden, so dass sie komplett gerade sind. Ein leichter Knick im Gelenk muss bestehen bleiben. Dies ist auch durch den Schräg stehenden Anschlag im Gelenk sichtbar!

Die Spannung des Tuches kann erhöht werden, indem die Markise bei ganz geöffnetem Zustand ein paar CM eingefahren und dann gestoppt wird.

Problem 14: LEDs leuchten nicht.

- Überprüfen Sie, ob das Kabel der LED-Bänder in der Steuerbox richtig angeschlossen ist, und ob die Kabelenden ausreichend isoliert sind.
- Überprüfen Sie die Steckverbindungen der Kabel.

4. Problemlösung

4.1 Justierung der Gelenkarme (zu Problem 6, 7, 10, 13)

Gelenkhöhe

Sie benötigen dafür einen Inbusschlüssel. Allgemein ist das Maß 4,5mm, für das Modell SP1312 8mm.

Sie müssen zunächst die Markise ausfahren bis die Stellenschrauben der Innenseite des Neigungsgelenks zu sehen sind. Dies ist etwas mehr als die Hälfte der Ausfahrweite (**Achtung:** Bei manchen Modellen ist weniger als die Hälfte auch möglich!). Auf der Innenseite des Neigungsgelenks sind nun Bohrungen sichtbar. Jedoch befindet sich nur in der obigen Bohrung eine Madenschraube. Diese Madenschraube drückt gegen den Gelenkarmbolzen, der dann geneigt wird und dadurch die Gelenkhöhe einstellt.

Drehen Sie die Schrauben weiter rein um den Gelenkarm höher zu stellen oder weiter raus um den Gelenkarm tiefer zu stellen.

Achtung: Heben Sie dabei den Arm immer an, um die Belastung vom Bolzen zu nehmen! Falls Sie den Gelenkarm nicht anheben, würde das Gewinde möglicherweise beschädigt, wobei Beanstandungen für diese Schäden nicht bei uns angenommen werden können!!!

Fahren Sie die Markise wieder ein und überprüfen Sie die Einstellung. Die Gelenkarme sollten gleich hoch sein, allerdings nicht so hoch wie der Vierkantträger. Je nach eingestellter Neigung sollte ca. 1/3 bis 1/2 des Gelenkarmprofils unterhalb der Unterkante des Vierkantträgers hängen. Die Gelenkarme berühren die Unterkante des Gehäuses noch leicht beim Einfahren, sollten aber nicht daran schlagen. Beim Öffnen sollten die Gelenkarme nicht nach unten fallen.

Der Hersteller empfiehlt, einen passenden Neigungswinkel, zwischen 17 Grad und 25 Grad einzustellen. Wenn die Neigung weniger als 14 Grad wäre, könnte der Stoff oder die Stoffrolle (insbesondere bei 4x3m oder 5x3m SP1312) auf der linken Seite durch die Schraubenmutter beschädigt werden, weil der Abstand dazwischen durch die kleinere Neigung zu wenig ist.

Achtung: Stellen Sie sich so ein, dass der Abstand zwischen Gelenkarmen und dem Tuch sich innerhalb der Toleranz anpasst. Wenn der Stoff auf Gelenkarme überschlägt, kann es Kratzen auf dem Tuch verursachen, wobei Beanstandungen für diese Schäden nicht bei uns angenommen werden können!

Gelenkarm-Zeitpunkt

Sie benötigen dafür einen 14mm Gabelschlüssel oder 10mm Nuss auf einer Ratsche. Für das Modell SP1101, SP1218 und 1312 ist das Maß 17mm.

Die Gelenkarme sind beim Einfahren nicht immer vollkommen parallel. Unterschiede ergeben sich durch das Zusammenspiel von Stoff, Motorkraft, Federspannung und anderen Einflüssen. Jedoch sollten im geschlossenen Zustand beide Gelenkarme am Vierkantträger anliegen. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie den Zeitpunkt der Gelenkarme verändern. Dazu muss der Arm früher schließen, wenn er den Vierkantträger nicht erreicht.

TIPP: Markieren Sie die aktuelle Position der Gelenkarme, bevor Sie diese verstellen!

Öffnen Sie die Markise ca. 40cm. Lösen Sie die beiden 14mm-Schrauben am T-Stück in der Ausfahrtschiene. Nun können Sie den Gelenkarm anheben und auch innen drücken, so dass das T-Stück in der Schiene weiter nach innen rutscht. Stellen Sie anhand Ihrer Markierung sicher, dass das T-Stück verrutscht ist und überprüfen Sie noch einmal Ihre Einstellung.

Achtung: Durch übermäßiges Nachstellen kann sich die Ausfahrtschiene so weit verschieben, dass diese beim Einfahren am Seitengehäuse anschlägt. In diesem Fall müssen Sie beide T-Stücke öffnen und die komplette Ausfahrtschiene verschieben, so dass diese wieder in der Mitte sitzt.

Die Justierung des Zeitpunktes hat großen Einfluss auf das Verhalten der Markise beim Einfahren! Justieren Sie vorsichtig und ggf. in mehreren Schritten um Überraschungen zu vermeiden. Behalten Sie die Ausgangsmarkierung bei, um immer einen Anhaltspunkt zu haben, zu dem Sie zurückkehren können.

4.2 Programmierung der Fernbedienung (zu Problem 4)

Geben Sie wie folgend schrittweise vor.

Schritt 1: Stecker aus der Steckdose ziehen, ca. 20 Sekunden warten. Stecker wieder einstecken.

Schritt 2: Kuppeln. Nach Stromanschluss (innerhalb 5-10 Sekunden) drücken Sie die Taste „P2“ im Batteriefach zweimal und die obere Taste „AUF“ oder die untere Taste „AB“ einmal.

Zurücksetzen. Nach Stromanschluss (innerhalb 5-10 Sekunden) drücken Sie die Taste „P1“ einmal, die Taste „STOPP“ einmal und dann die Taste „P2“ einmal.

Schritt 3: Bei Einstellung bestens die alte Verbindung zurücksetzen und anschließend wieder neu kuppeln.

Achtung: Für Multisensor-Kupplung bitte drücken Sie nach dem Stromanschluss (innerhalb 5-10 Sekunden) die Taste „P2“ zweimal und dann die Taste „AUF“ einmal.

4.3 Justierung der Motor-Endschalter (zu Problem 4)

Nutzen Sie dazu das mitgelieferte Einstellwerkzeug.

Um an die Stellschrauben zum Einstellen des Motors zu kommen, öffnen Sie die Markise ca. 50cm. Auf der linken Seite sehen Sie zwei Innensechskantstellschrauben, „rot“ und „weiß“, übereinander angeordnet. Beide sind mit Pfeilen gekennzeichnet. Der obere „weiße“ Pfeil ist für das Einfahren. Der untere rote Pfeil ist für das Ausfahren. Beide sind jeweils mit „+“ und „-“ gekennzeichnet. Die Endschalter-Einstellung ist eine Mechanik im Motor, keine Phasenverstellung o.ä. Dementsprechend können Sie den Endschalter sehr großzügig drehen, auch über viele Umdrehungen.

Einstellung der Ausfahrweite. Lassen Sie die Markise ausfahren und drehen Sie während des Fahrbetriebs den roten Endschalter Richtung „-“. Drehen Sie so lange, bis der Motor stoppt. Nun drehen Sie den Endschalter „+“ Schritt für Schritt. Der Motor fährt dann weiter aus. Das tun Sie so lange, bis die gewünschte Ausfahrweite erreicht ist.

Achtung: Maximale Ausfahrweite ist bedingt durch die Anschläge in den Gelenkarmen. Diese sollten nicht ganz am Anschlag anliegen, da sonst die Spannung des Stoffes nachlässt.

Einstellung der Einfahrweite. Lassen Sie die Markise einfahren und drehen Sie während des Fahrbetriebs den weißen Endschalter in Richtung „-“. Die Markise sollte stoppen, bevor Sie ganz geschlossen ist. Nun drehen Sie den Endschalter in Richtung „+“, bis die Markise geschlossen ist.

Achtung: Wenn die Markise geschlossen ist, muss der Motor auch abschalten! Sollte ein Brummen zu hören sein, arbeitet der Motor weiter, drehen Sie in diesem Falle den Endschalter ein wenig in Richtung „-“, da der Motor sonst kontinuierlich weiterarbeitet und möglicherweise dadurch beschädigt werden kann.

4.4 Unterfütterung der Welle mit einem Stück Stoff (zu Problem 10, 11, 12, 13)

Fahren Sie die Markise komplett aus. Bei den manuellen Markisen so weit, dass der Stoff locker auf dem Gelenkarm anliegt und der Stoffansatz in der Tuchwelle sichtbar ist. Bei den elektrischen Markisen müssen Sie nach dem automatischen Stopp mit der Nothandkurbel weiter raus fahren, bis Sie ebenfalls den Stoffansatz in der Tuchwelle sehen können.

Falten Sie ein Stück Stoff und legen Sie dies am Stoffansatz in der Tuchwelle an und wickeln es mit auf. Legen Sie das Stück aber nicht am Rand an oder unter dem Saum, sondern rücken Sie ein paar CM nach hinten, wo der Stoff 1-lagig ist.

Dadurch, dass die Welle an dieser Stelle nun dicker aufrollt, wird die Markise auf dieser Seite weiter schließen.

Es kann vorkommen, dass sich hierdurch die Ausfahrseile ein Stück auf die unterfütterte Seite ziehen und nicht korrekt ins Gehäuse einführen. In diesem Falle müssten Sie die Befestigungsschrauben des Gelenkarms in der Ausfahrseile lösen und die ganze Seile ein paar CM in die Gegenrichtung verschieben. Dies ist allerdings sehr selten.

5. Weiterverfahren mit Reklamation

Falls Sie Ihre Probleme mit der Hilfe der oben erläuterten Informationen nicht beheben können, reichen Sie uns anschließend eine Reklamation ein. Bitte lesen Sie das Kapitel 2 von diesem Dokument genau durch.

Ohne vollständige Informationen wird eine Reklamation nicht aufgenommen.

Bei SP1101/SP1105/SP1208/SP1218:

- 1) Kopie der Rechnung mit Kundendaten
- 2) Fotos über die zu reklamierenden Probleme

Bei SP1312/SP1304/SP1306:

- 1) Kopie der Rechnung mit Kundendaten
- 2) Fotos über die zu reklamierenden Probleme
- 3) Angabe von Bauhöhe und Höhe der ausgefahrenen Blende

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr VANA-Team